

# Das Ende einer Leseoffensive

Aktion findet mit Theateraufführung von Lessings „Nathan der Weise“ ihren Abschluss

**Planegg** – Sie war ein außerordentlicher Beitrag zu mehr Toleranz im täglichen Miteinander. Mit der Aufführung von „Nathan der Weise“ fand die Initiative „Planegg-Martinsried liest ein Buch“ am Samstagabend einen krönenden Abschluss. Neun Monate lang hatte der Roman „Nathan und seine Kinder“ von Mirjam Pressler die Würmtaler beschäftigt und während einer Reihe von kreativen Veranstaltungen zum Thema für zündenden Gesprächsstoff gesorgt. Die Württembergische Landesbühne Esslingen zeigte im Kupferhaus eine moderne Inszenierung mit aufwändigem Bühnenbild von Lessings Drama – und sorgte damit für ein nachhaltiges Plädoyer gegen jede Form des Fanatismus.

Die Autorin Mirjam Pressler, die bereits die Auftaktveranstaltung gestaltet hatte, war zum zweiten Mal Gast in Planegg. Jetzt sei die Ehefrau endlich wieder dran, denn die sei ob des unermüdlichen Einsatzes für die gemeinnützige Sache im letzten Jahr



**Das Original zum Abschluss:** Die Landesbühne Esslingen zeigte im Kupferhaus eine moderne Inszenierung von Lessings Nathan der Weise. Im Foto Nils Thorben Bartling (li.) als Tempelherr und Ralph Hönicke als Nathan.

FOTO: SAUER

deutlich zu kurz gekommen, so Bürgermeisterin Annemarie Detsch, die Schirmherrin der „Leseoffensive“ gewesen war. Dem Initiator der Aktion, Roman Brugger, überreichte sie zwei Freikarten für das Planegger Kupferhaus. Die Lorbeeren reichte Brugger sofort weiter: „Es war ei-

ne tolle Zusammenarbeit im Team“, urteilte er und bedankte sich noch einmal bei den Sponsoren, die bei der Umsetzung der vielen Projektideen geholfen hatten. Er sei sehr glücklich darüber, dass die Bürger und Bürgerinnen aus Planegg und Martinsried so engagiert mitge-

macht hätten. Die rund 20 Veranstaltungen seien jedes Mal gut besucht gewesen. „Überwältigend war Klausen“, resümierte Brugger. Bei stimmungsvoller, abendlicher Atmosphäre waren in der historischen Färbergasse der Südtiroler Partnerstadt im August ausgewählte Passagen aus dem Werk Presslers vorgetragen worden. Zeitzeugnisse aus dem Stadtarchiv hatten ergänzend Einblicke in das Leben der Kreuzritter gewährt, die auf der „Brenneroute“ das Städtchen passieren mussten.

„Jetzt macht ‚Planegg-Martinsried liest ein Buch‘ erst einmal Pause“, erklärte Roman Brugger. Er schloss aber nicht aus, dass es in absehbarer Zeit wieder eine Leseinitiative geben werde. joe

## Info

Eine Zusammenfassung aller Veranstaltungen wird der Bayerische Rundfunk auf „Bayern 2“ am Freitag, 2. Dezember, in der Zeit zwischen 10.05 und 12.00 Uhr im Rahmen der Sendung „Notizbuch“ ausstrahlen.